



■ Meldung vom Montag, 23. März 2009 / 14:39 h

Strafanstalt Schöngrün: Administrativuntersuchung

Solothurn - Nach der massiven Kritik an der Leitung der Strafanstalt Schöngrün bei Solothurn im Zusammenhang mit einem 14-jährigen Mädchen leitet die Solothurner Regierung eine Administrativuntersuchung ein.



Foto: the-idler.com

Als der Bleichenberg später minutiös durchsucht wurde, kamen zudem mehrere Laptops, ein Handy und Drogenutensilien zum Vorschein.

Gefängnisdirektor Fäh am Freitag sagte.

Manipuliertes Schloss

Der Vater und die beiden Männer wurden vergangene Woche ins Untersuchungsgefängnis Solothurn verlegt. Das Mädchen wurde in einem Heim mit höherer Sicherheit in Basel untergebracht.

Die heimlichen Machenschaften waren aufgefliegen, nachdem die Leitung des Jugendheims Altstätten SG, wo das Mädchen wohnte, der Gefängnisdirektion Schöngrün Anfangs März Meldung gemacht hatte, dass der Vater des Mädchens im Besitz eines Handys sei.

Bei zwei Durchsuchungen fand der Sicherheitsdienst in der Aussenstation ein Briefchen Heroin. Als der Bleichenberg später minutiös durchsucht wurde, kamen zudem mehrere Laptops, ein Handy und Drogenutensilien zum Vorschein.

Weiter entdeckte die Gefängnisleitung, dass ein Schloss manipuliert war. Dies gelang, weil ein früherer Angestellter den Häftlingen ein Passschlüssel ausgehändigt hatte. Bei der Aussenstation Bleichenberg handelt es sich um einen Bauernhof, auf dem die Häftlinge arbeiten.

sl/sda - Die Untersuchung soll das Sicherheitsdispositiv und die Organisation der Strafanstalt sowie das Führungsverhalten von Direktor Peter Fäh überprüfen, wie Peter Gomm, Vorsteher des Departementes des Innern, mitteilte.

Die Untersuchung soll ein ausserkantonaler Experte durchführen, der noch nicht bestimmt ist. Das Departement des Innern informiert die Justizkommission am Donnerstag über das weitere Vorgehen.

Heroinkonsum

In der Strafanstalt Schöngrün waren drei Häftlinge positiv auf Heroin getestet worden, wie die Gefängnisdirektion am vergangenen Freitag mitgeteilt hatte. Zudem steht ein Insasse im Verdacht, seine Tochter in der Nacht auf den 1. März in der Aussenstation Bleichenberg untergebracht zu haben.

In dieser Nacht soll es zu sexuellen Handlungen mit dem Mädchen und zwei Mithäftlingen des Vaters gekommen sein. Das Mädchen bestreitet dies, wie